

Mädchenorchester



Mädchenorchester

MUSIKTHEATER MIT KLASSISCHER UND ELEKTRONISCHER MUSIK NACH
ERINNERUNGEN DER MITGLIEDER DES FRAUENORCHESTERS AUSCHWITZ

„Man kann Musik nicht beschmutzen. Musik ist unberührbar, das ist das Wunderbare, das ist die Kraft der Musik“ (Anita Lasker-Wallfisch, Cellistin in Auschwitz)

Das Räderwerk der Vernichtungsmaschinerie Auschwitz dreht sich – begleitet von Orchestermusik. Musizieren auf Befehl, musikalische Zwangsarbeit. Weibliche Häftlinge sehen unvorstellbares Grauen und müssen dazu aufspielen. Die Musik erfüllt Funktionen: Sie ist Ausdruck der Macht der Nationalsozialisten, sie koordiniert und rhythmisiert Arbeit, sie beruhigt und quält, sie dient der Unterhaltung und Entspannung der SS-Offiziere. Die Frauen spielen um ihr Leben.

Ein Ensemble aus Schauspieler*innen, Sänger*innen, jungen Darsteller*innen und Orchestermusiker*innen wird zum Klangkörper der Erinnerungen von Zeitzeuginnen des Frauenorchesters von Auschwitz. Es entsteht ein grenzüberschreitender Dialog zwischen Text und Musik; klassischem Repertoire und elektronischer Neukomposition; zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu den Fragen „Wie kann man überleben?“ und „Was bedeutet mir meine Kunst?“

Schauspiel: Sonja Keßner | **Sopran:** Anna Langner | **Junges Ensemble:** Lea Böhm, Elli (Liam) Drews, Mounir El-mohamad, Denise Priegnitz, Emelie Stein, Rudi Stein, Jardel Tibusseck
Orchester: Josephin Berger, Cornelius Bernitzky, Gabriela van Dijk, Jonas Fink, Yves Hachenberger, Anne Hänisch, Luise Homann, Sophie Irmer, Hanna Ittner, Rebecca Meisel, Sophie Oberschmidt, Leon Pester, Adrian Petersen, Lukas Postulka, Tobias Ronneberg, Florian Schumann, Birte Tröger, Emeli Tröger, Therese Wegerich, Nele Wolf, Olga Yanchuk

Konzept, Text, Regie: Susanne Chrudina | **Komposition, Musikalische Leitung:** Daniela Lunelli aka Munsha | **Orchesterleitung:** Till Schwabenbauer | **Ausstattung:** Stefan Oppenländer | **Dramaturgie:** Sabine Salzmann | **Produktionsleitung, Regieassistentz:** Chris Wohlrab | **Musikwissenschaftliche Mitarbeit, Dirigat:** Gabriela van Dijk | **Pädagogische Begleitung:** Jördis Gierig | **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Nora Gores | **Filmdokumentation:** Branka Pavlović | **Grafik:** Ulrich Kochinke | **Hospitantz Technik:** Tjark Lasch

Spieltermine (mit englischen Übertiteln / with english surtitles):

29.08.2019 19 Uhr (Premiere)
30.08.2019 20 Uhr (Gesprächsrunde im Anschluss)
19.09.2019 19 Uhr (im Anschluss Austauschformat „Kartographie“ mit Theaterscoutings Berlin)
20.09.2019 20 Uhr (Gesprächsrunde im Anschluss)

Heimathafen Neukölln, Karl-Marx-Straße 141, 12043 Berlin

Informationen und Tickets unter: www.heimathafen-neukoelln.de

Telefon: (0 30) 56 82 13 33 E-Mail: karten@heimathafen-neukoelln.de

Eine Produktion der *spreeagenten* in Kooperation mit der Ernst-Haeckel-Schule Berlin-Hellersdorf, dem Jugendorchester der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg, dem Jugendkammerorchester Berlin e. V., TATWERK | Performative Forschung und dem Heimathafen Neukölln.

Gefördert durch den HAUPTSTADTKULTURFONDS und aus Mitteln des Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung.

Wir danken dem „Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e. V.“ für die finanzielle Unterstützung, dem Staatlichen Museum und Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und dem Theaterhaus Mitte.

Medienpartner ist die taz. die tageszeitung.

